Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Demobilisation des schweiz. Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den ersten Anzeichen von Grippe von einer Viene stechen lassen, sind in der Regel innert einer Stunde davon geheilt. Ich habe dies in der eigenen Familie, dei Freunden und Bekannten beobachtet, die mich beim Bekanntswerden dieses Mittels daten, Vienen zu dringen und sie zu impfen. Ich habe sogar solche Personen geimpst, die schon hohe Fieder hatten, und immer mit gutem Ersolg. Bei schon einsgetretenem stärkern Fieder zwei Stiche in Arm oder Hand. Bei diesen geht es einen halben dis einen ganzen Tag, dis die Fieder weg sind. Es sind mir auch Fälle bekannt, wo andere Vienenzüchter das gleiche Resultat erzielten. Gegenteilige oder schädliche Ersolge sind mir noch keine bekannt."

Aehnliche Erfahrungen hat auch ein Bienenzüchter in Locarno gemacht, der sich wundert, daß auf diesem Gebiet noch keine ernsthaften Versuche gemacht worden sind.

Anmerkung der Redaktion. Wir bringen obige Mitteilung des Interesses hal= ber, ohne uns über die merkwürdig einfache Behandlung aussprechen zu wollen, die ge= rade wegen ihrer Originalität und Ginfachheit bestechend sein dürfte. Bekannt ift, daß Bienenstiche gegen Rheumatismus günstig wirken sollen, auch das ist ja noch nicht er= härtet; daß sie aber auch gegen Grippe gün= stig sein sollen, wußten wir nicht. Erfahrungen hat man ja in dieser Beziehung noch nicht sammeln können. Auch die Belege des Gin= senders entbehren einer befriedigenden Beweisführung, denn es kann sich bei dem be= treffenden Unwohlsein um ganz anderes ge= handelt haben als um Grippe; ebenso sind uns maffenhaft Grippefälle bekannt geworden, die auch ohne Bienenstich sehr rasch abgeheilt sind; solche Vorkommnisse sind in der Medizin als Abortivfälle durchaus bekannt.

Demobilisation des schweiz. Roten Kreuzes.

<X>

Der 26. Juni 1919 war für das schweiszerische Rote Kreuz ein creignisvoller Tag. Der Rotfreuz-Chefarzt gab der an diesem Tage in Vern versammelten Direktion davon Kenntnis, daß das Militärdepartement die Demobilisation des schweizerischen Roten Kreuzes auf 1. Juli 1919 angeordnet habe. Mit dem 1. Juli legt daher Herr Oberst Vohny nach fünfjähriger Tätigkeit sein Amt wieder in die Hände der Direktion zurück.

Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten, Herrn Oberst Neiß, traf die Direktion darauf sogleich die notwendigsten Vorbereitungen, um die Tätigkeit des Roten Kreuzes wieder in die gewohnten Bahnen zu lenken. Es wurde die Einberufung einer Delegierten versammlung für den Monat Juli angeordenet. Mit großem Bedauern nahm die Direktion vom Entschluß unseres verehrten Präsidenten

Kenntnis, von der Leitung des Roten Kreuzes zurückzutreten und aus der Direktion auszusscheiden. Im ferneren war die Stelle des Zentrelsekretärs neu zu besetzen, die durch den inzwischen erfolgten Hinscheid des Herrn Dr. Sahli vakat geworden war. Als Zentralsekretär wurde gewählt Dr. E. Ischer, bisscheriger Abjunkt, der seit 1915 die Geschäfte des Zentralsekretariates geführt hatte. In die Stelle des früheren Sous-Secrétaire romand wurde der frühere Inhaber dieses Amtes, Herr Dr. de Marval in Neuensburg, wieder eingesetzt. Schließlich wurde beschlossen, die Stelle eines Abjunkten des Zentralsekretariates auszuschreiben.

Zentralsefretariat bes schweiz. Roten Areuzes.